

Anfrage	Datum	Nummer
Öffentlich	28. April 10	1171/10
Absender DIE LINKE. Platz der Deutschen Einheit 1 38100 Braunschweig		
Adressat Oberbürgermeister Dr. Hoffmann Platz der Deutschen Einheit 1 38100 Braunschweig		
Gremium	Sitzungstermin	
Rat	11. Mai 10	
Betreff Mogelticket wie erwartet ohne Resonanz		

Nachdem es im Jahr 2007 zu einer breiten Diskussion in der Stadt zum Thema Armut gekommen war, wurde von vielen gesellschaftlichen Gruppen die Wiedereinführung des „Braunschweig-Passes“ gefordert. Um diese Bewegung auszubremsen und von der eigenen unsozialen Politik abzulenken, wurde zum Haushalt 2008 von CDU/FDP ein „Mobilticket-Plus“ installiert. Während das Mobilticket bereits bestand und eine vergünstigte ÖPNV-Benutzung ermöglichte, sollte nun mit dem Zusatznamen „Plus“ ein Schwimmbadbesuch möglich werden. Die Konditionen des CDU/FDP Antrages waren allerdings so schlecht, dass von vornherein klar war, dass es zu keiner nennenswerten Inanspruchnahme des „Plus-Bereiches“ kommen würde. Dies hat sich auch bestätigt. Auf Anfrage der Linksfraktion teilte die Verwaltung in der letzten Sitzung des Sozialausschusses mit, dass in 2009 rund 51.000 Mal das alte Mobilticket benutzt wurde, aber nicht einmal 20 Personen das „CDU/FDP-Plus Angebot“ genutzt hätten. Das „Mobilticket Plus“ hat sich also als Mogelticket herausgestellt.

Dazu wird die Verwaltung gefragt:

1. Wie bewertet die Verwaltung die Nachfrage des „Plus-Angebotes“?
2. Welche Maßnahmen werden vorgeschlagen, um eine umfassende Teilnahme von sozial schwächeren Personen am gesellschaftlichen Leben in der Stadt zu ermöglichen?
3. Kann die Wiedereinführung des Braunschweig-Passes ein geeignetes Instrument sein?

Udo Sommerfeld
 Fraktionsvorsitzender

